

Niedersachsen ist auf der Zielgeraden: Erster Landeshaushalt ohne neue Schulden in der Geschichte des Landes in Sicht

Sehr geehrte Damen und Herren,



der Haushaltsplanentwurf 2009 bestätigt eindrucksvoll die politische Zuverlässigkeit der CDU/FDP-Koalition. Niedersachsen senkt zum siebten Mal in Folge die Neuverschuldung und biegt auf die Zielgerade ein:

Der erste Landeshaushalt ohne neue Schulden in der Geschichte Niedersachsens kommt für 2010 in Sicht. Das ist ein Riesenerfolg für die CDU geführte Landesregierung von Ministerpräsident Christian Wulff sowie unseren Finanzminister Hartmut Möllring.

Die Landesregierung hält entschlossen an ihrem Stufenplan fest, die Neuverschuldung in regelmäßigen Schritten abzubauen. Die für 2009 vorgesehene Nettoneuverschuldung in Höhe von 250 Millionen Euro bedeutet die niedrigste Neuverschuldung seit 1963. Damit senken CDU und FDP innerhalb von sechs Jahren die Neuverschuldung um über 90 Prozent. Diese solide Finanzpolitik eröffnet uns überhaupt erst Handlungsspielräume, um Niedersachsens Zukunft aktiv zu gestalten.

Wir begrüßen es ferner, dass die Landesregierung neben ihren Konsolidierungsanstrengungen gleichzeitig verantwortungsvoll in Bildung, Innovationen, Zukunftstechnologien und Infrastruktur in-

vestiert. Dies zeigt sich besonders deutlich in den jeweils 250 Lehrerstellen, die zum Schuljahr 2008/09 sowie zum Schuljahr 2009/10 zusätzlich eingestellt werden. Das sichert die Unterrichtsversorgung an unseren Schulen. CDU und FDP werden ihrer Verpflichtung gegenüber der heutigen Generation und folgenden Generationen gerecht.

Die erste Beratung des Haushalts 2009 findet in den Plenarsitzungen des Niedersächsischen Landtags vom **16. – 18. September 2008** statt. Danach treten die Fraktionen in intensive Detailberatungen ein. Auch in diesem Jahr wird die Haushaltsstrukturkommission von CDU und FDP die Etatberatungen koordinieren.

Endgültige Beschlüsse für den Haushalt 2009 fassen die Koalitionsfraktionen während ihrer Klausurtagungen am **17./18. November 2008** in Hannover. Der Niedersächsische Landtag wird den Haushalt am **12. Dezember 2008** verabschieden.

Mit dieser Sonderausgabe des BL zum Haushaltsplanentwurf 2009 der Landesregierung wollen wir Sie über die wesentlichen Eckpunkte informieren.

Mit freundlichen Grüßen

David Melliker



Auf der Zielgeraden: Ministerpräsident Christian Wulff stellt in einer gemeinsamen Fraktionssitzung von CDU und FDP die Beschlüsse der Landesregierung zum Haushalt 2009 vor.

+++ Der Landeshaushalt 2009 +++ Der Landeshaushalt 2009 +++ Der Landeshaushalt 2009 +++

Niedrigste Neuverschuldung seit 1963

Ministerpräsident Christian Wulff: „Sparsamkeit, Konsequenz, Mut und aktive Zukunftsgestaltung – Wir haben Lust auf Zukunft“



„Sparsamkeit, Konsequenz, Mut und aktive Zukunftsgestaltung sind die Grundlagen unserer Haushaltspolitik.“
Das sagte Ministerpräsident Christian Wulff im Anschluss an die zweitägige Kabinettsklausur in Großgoltern (Region Hannover).

„Sparsamkeit, weil wir Ausgaben kürzen. Konsequenz, weil wir mit dem Haushalt 2009 an unserem zentralen Ziel, mit dem Geld auszukommen, was aktuell zur Verfügung steht, nachhaltig und überzeugend festhalten. Nur so schaffen wir Gestaltungsspielraum für die uns heute wichtigen Vorhaben und die nachfolgenden Generationen auch vor dem Hintergrund der demogra-

phischen Entwicklung. Mut, weil wir neue Wege gehen.

Wir bündeln unsere Kräfte und investieren zu Gunsten der Menschen in unserem Land und zu Gunsten unserer Wirtschaft in Innovationen und Zukunftstechnologien. Aktive Zukunftsgestaltung, weil wir wissen, dass wir mit den Menschen in Niedersachsen über das größte Potential verfügen, das ein Land hat. Ihre Bildung und ihre Ideen machen Niedersachsen zum Zukunftsland.

Wir sonnen uns nicht in erreichten Erfolgen von gestern. Wir haben Lust auf Zukunft. Wir haben diese Legislaturperiode unter einen hohen Anspruch gestellt: Gemeinsam unser Land bewegen – für ein modernes, weltoffenes und menschliches Niedersachsen“, erklärte Christian Wulff.

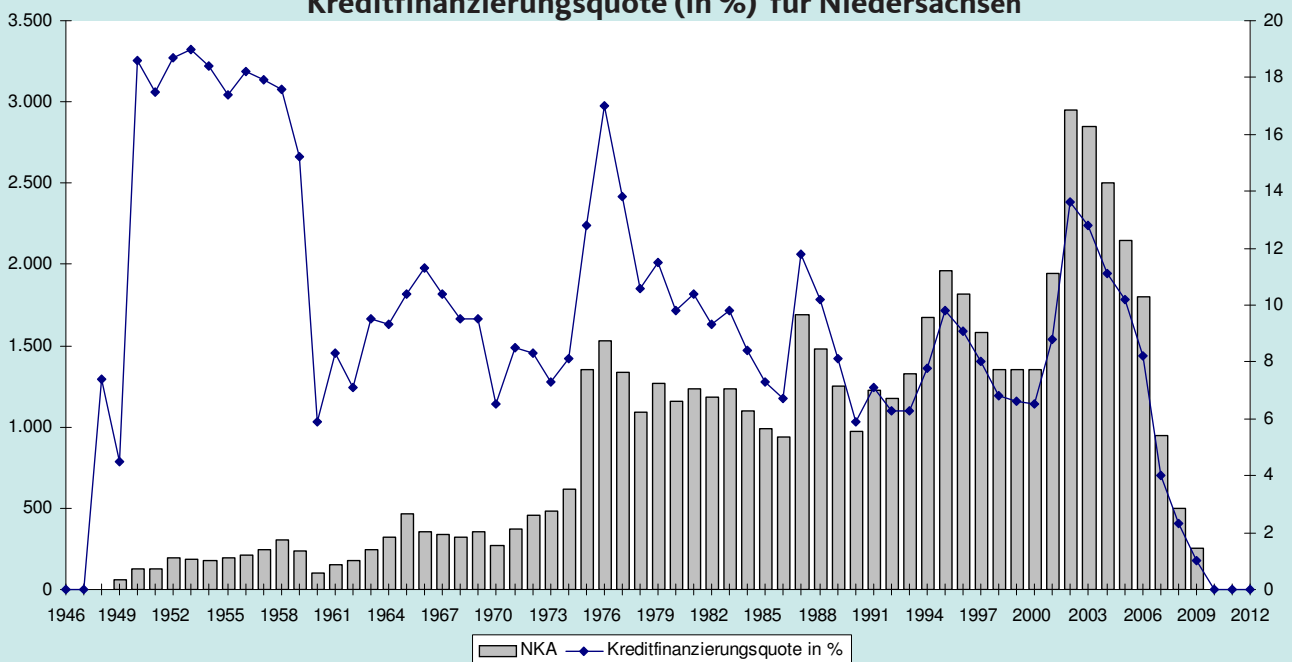
In Bildung und Ideen investieren

„Bei der Regierungsübernahme 2003 hatte unsere Vorgängerregierung für die Jahre 2002 und 2003 allein 5,8 Milliarden Euro neue Schulden hinterlassen. Mit dem vom Kabinett beratenen Haushaltsplanentwurf 2009 senkt die CDU/FDP-geführte Landesregierung die Nettoneuverschuldung zum siebten Mal in Folge und damit insgesamt um über 90 Prozent auf jetzt 250 Millionen Euro. Das ist die niedrigste Neuverschuldung in Niedersachsen seit 1963 und die niedrigste Kreditfinanzierungsquote seit 1948.

„Wir werden 2010 erstmals seit 1946 einen Haushaltsplan ohne neue Schulden vorlegen. Wir belegen: Auf uns ist Verlass. An un-

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3

Nettokreditaufnahme (Soll-Ermächtigung in Mio. €) und Kreditfinanzierungsquote (in %) für Niedersachsen



ushalt 2009 + + + Der Landeshaushalt 2009 + + + Der Landeshaushalt 2009 + + + Der

Fortsetzung von Seite 2

serer Politik halten wir konsequent fest“, sagte der Ministerpräsident.

„Niedersachsen ist auf gutem Weg, aber noch lange nicht am Ziel, mit dem auszukommen, was aktuell zur Verfügung steht. Es bestehen erhebliche Risiken durch die steigenden Energiekosten, die anstehenden Tarifverhandlungen, denkbare Konjunkturabschwächungen wegen weltweit wachsender Konkurrenz und Verknüpfung, in der Zinsentwicklung und der demographischen Entwicklung. Deshalb sind alle Anstrengungen nötig, um jede Ausgabenposition zu überprüfen.

Wir konsolidieren, sanieren und investieren in Menschen und in Infrastruktur. 2010 werden keine Schulden mehr gemacht. Von da an wollen wir mit Rücklagen, einem Pensionsfonds und einem Verschuldungsverbot dauerhaft solide, nachhaltig und verantwortungsvoll wirtschaften“, so der Ministerpräsident.

Das Ziel: ab 2010 keine neuen Schulden mehr

Ein Beispiel für die Entschlossenheit der Landesregierung ist der Nachtragshaushalt 2008. Mit ihm verzichtet die Landesregierung für 2008 auf die geplante Rücklagenentnahme in Höhe von 275 Millionen Euro, indem sie ihren Bedarf um insgesamt 125 Millionen Euro verringert hat. Der verbleibende Betrag in Höhe von 150 Millionen Euro wird durch die nach der Mai-Steuerschätzung zu erwartenden Steuereinnahmen gedeckt. Im Haushaltsplanentwurf 2009 sind überall Ausgaben-

senkungen erfolgt, um die zentralen und prioritären politischen Ziele zu verwirklichen. Die ursprünglich geplanten Ausgaben wurden um rund 670 Millionen Euro gekürzt. Es handelt sich hierbei um eine globale Minderausgabe wie in den Vorjahren, die stets erbracht wurde, um abgelehnte offene Punkte und Einsparungen aller Ressorts.

Damit Niedersachsen seinen Weg in die Spitze der Länder in Deutschland fortsetzt, investiert die Niedersächsische Landesregierung in 2009 vor allem in die Bereiche Bildung, Arbeit und Sicherheit. Christian Wulff: „Die besten Ideen nützen nichts, wenn die Rahmenbedingungen zu ihrer Verwirklichung fehlen. Die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land sind unser Kapital.“

Zeitplan für die Beratungen des Haushalts 2009**16. – 18.09.2008**

Erste Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2009 im Niedersächsischen Landtag.

ab 19.9.2008

Beginn der Beratungen der Einzelpläne in den Fachausschüssen.

17./18.11.2008

Haushaltsklausur der Koalitionsfraktionen von CDU und FDP in Hannover.

20.11.2008

abschließende Beratung im Ausschuss für Haushalt und Finanzen

09. – 12.12.2008

Zweite und abschließende Beratung im Niedersächsischen Landtag. **12.12.2008**

Verabschiedung des Haushalts 2009 durch den Niedersächsischen Landtag.



Foto: Picture-alliance

Haushaltsklausurtagung erfolgreich zum Abschluss gebracht (v.l.n.r.):

Justizminister Bernd Busemann; Finanzminister Hartmut Möllring; CDU-Fraktionsvorsitzender David McAllister; Ministerpräsident Christian Wulff; Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann; Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen; FDP-Fraktionsvorsitzender Dr. Philipp Rösler; Wirtschaftsminister Walter Hirche; Umweltminister Hans-Heinrich Sander; Innenminister Uwe Schünemann; Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann und Wissenschaftsminister Lutz Stratmann

Landeshaushalt 2009 + + + Der Landeshaushalt 2009 +++ Der Landeshaushalt 2009 + Interview mit dem finanzpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Dr. Bernd Althusmann



• Wie beurteilen Sie den vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2009?

Der Haushaltsplanentwurf 2009 der Landesregierung ist eine hervorragende Grundlage für die Haushaltsberatungen ab September im Landtag. CDU und FDP beweisen erneut, dass sie maßvoll und verantwortungsbewusst mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger umgehen.

Zwei Politikbereiche haben in diesem Haushalt Priorität: Die Absenkung der Neuverschuldung auf 250 Millionen Euro und Investitionen in die Bildung unserer Kinder. In den nächsten beiden Jahren werden zusätzlich 500 neue Lehrerstellen geschaffen, um die Unterrichtsversorgung auf einem hohen Niveau zu halten. Trotz erheblichen Rückgangs der Schülerzahlen setzen wir auf mehr Lehrer an unseren Schulen und damit automatisch kleiner werdende Klassen.

Von 2003 bis heute ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler von rund 990.000 auf ca. 967.000 Schüler gesunken. In den kommenden Jahren rechnen wir mit einem weiteren Rückgang um 100.000 Schüler. Für weniger Schüler werden eigentlich weniger Lehrer benötigt. Dennoch erhalten wir diese Stellen und finanzieren darüber hinaus 250 weitere Referendarstellen.

• Die Prognosen sagen in den kommenden Jahren erhebliche Steuermehreinnahmen voraus. Warum ist die Fortsetzung des Konsolidierungskurses wichtig?

Wir haben seit der Regierungsübernahme in Niedersachsen 2003 einen harten Konsolidierungskurs beschritten. Die Einsparungen summieren sich auf jährlich 1,6 Mrd. Euro. Trotzdem hat Niedersachsen immer noch rund 50 Mrd. Euro Schulden. Fast jeden zehnten Euro in Niedersachsen müssen wir für Zinsen ausgeben, jährlich über 2,3 Mrd. Euro. Allein diese Zahlen zeigen: Die Fortsetzung dieses konsequenten Kurses ist ohne Alternative.

Außerdem bleiben für die kommenden Jahre Risiken: Wie entwickeln sich die Zinsen weiter? Welche steuerlichen Entlastungen für die Bürger werden auf den Weg gebracht? Welche Ergebnisse bringen die Ende 2008 beginnenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst? Wir müssen also weiter Maß halten. Eine „Wünsch-Dir-Was-Politik“ wie zu SPD-Zeiten wäre verantwortungslos.

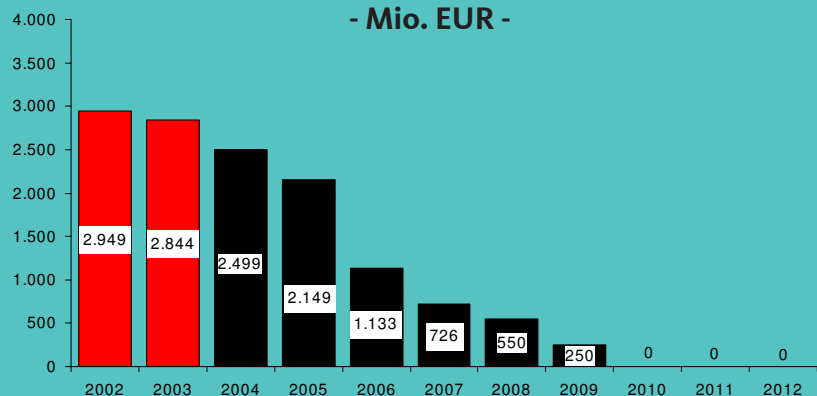
• Welche Bedeutung hat für die CDU-Fraktion ein Neuverschuldungsverbot?

Wir wollen ein in der Niedersächsischen Verfassung veran-

kertes Neuverschuldungsverbot. Es muss endlich Schluss sein mit einem Schuldenmachen zu Lasten unserer nachfolgenden Generationen. Die Schulden von heute sind die Zinsen und Steuererhöhungen von morgen. Diese müssen nicht wir, sondern unsere Kinder und Enkel bezahlen. Jeder Euro an Zinsen fehlt zukünftig an anderer Stelle: für Bildung, für Sicherheit, für Investitionen in die Infrastruktur, für Forschung und Entwicklung.

Daher brauchen wir ein Neuverschuldungsverbot in der Verfassung, das nicht willkürlich kurzfristig geändert werden kann. Wir sind bereit, ein solches Verbot in die Verfassung aufzunehmen. Die Opposition ist aufgefordert, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und dazu beizutragen, ein solches Verschuldungsverbot gemeinsam mit uns in der Verfassung zu verankern. Die nächsten 12 Monate werden hierfür richtungsweisend sein.

Nettokreditaufnahme 2002 bis 2012
- Mio. EUR -



++ Der Landeshaushalt 2009 + + + Der Landeshaushalt 2009 + + + Der Landeshaushalt

Die Landesregierung investiert unter anderem in frühkindliche Bildung, Schule, Hochschule, Arbeit, Sicherheit, Verbraucherschutz, Naturschutz, Kinderschutz und Krankenhausinvestitionen

Frühkindliche Bildung



Für das Betreuungsangebot der unter dreijährigen Kindern stehen zusätzlich zu den Bundesmitteln 20 Mio. Euro zur Verfügung.

Schule



Mit 500 zusätzlichen Lehrstellen in den Schuljahren 2008/09 und 2009/10 wird die Unterrichtsversorgung verstärkt. Dafür werden 19,9 Mio. Euro im Haushalt bereitgestellt.

Hochschule



Zur Absicherung der Studiemöglichkeiten des doppelten Abiturjahrgangs im Jahr 2011 stehen in 2011 und 2012 insgesamt 14,3 Mio. Euro bereit.

Arbeit



Niedersachsen beteiligt sich im Jahr 2009 mit 133,3 Mio. Euro am Bau des JadeWeserPorts in Wilhelmshaven. In den Offshore-Basishafen Cuxhaven werden 26 Mio. Euro investiert.

Sicherheit



8,5 Mio. Euro fließen in eine modernere Ausrüstung der Polizei, die Einsatz- und Kriminaltechnik und die Sachmittelausgaben (insbesondere Treibstoffkosten).

Verbraucherschutz



Für den Ausbau der Laborkapazitäten sind beim Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) 33 Mio. Euro eingeplant.

Hochwasserschutz, Naturschutz



1,3 Mio. Euro gibt es unter anderem für das Programm „Natur erleben“ und den Vertragsnaturschutz. Für den Hochwasserschutz sind 60 Mio. Euro eingeplant.

Kinderschutz



Mit 1,8 Mio. Euro werden Früherkennungsuntersuchungen unterstützt, um Kinder vor Vernachlässigung und Verwahrlosung zu schützen.

Krankenhausinvestitionen



Die Krankenhäuser werden in den Jahren 2011 und 2012 über ein jährliches Investitionsprogramm in Höhe von 120 Mio. Euro gefördert.

Fotos: Picture-alliance

Haushalt 2009 + + + Der Landeshaushalt 2009 + + + Der Landeshaushalt 2009 + + + Der Haushaltsplan 2009 gewährleistet zuverlässige Justiz

Bernd Busemann: „Zusätzliche Stellen für Richter und Staatsanwälte“



„Wir schulden der Öffentlichkeit eine leistungsfähige und zuverlässige Justiz. Mit dem Haushaltsplan 2009 sorgt die Landesregierung erneut dafür, dass dieser Anspruch eingelöst werden kann“, hat der Niedersächsische Justizminister Bernd Busemann die Ergebnisse der Klausurtagung des Landeskabinetts kommentiert.

„Mit 23 neuen Richterstellen für die ordentlichen Gerichte und das Landessozialgericht, 5 Stellen für Amtsanwälte und 10 neuen Stellen für Rechtspfleger, passen wir den Personalbestand

den Erfordernissen an“, sagte Bernd Busemann. Damit Straftäter ihre Beute nicht vor dem Zugriff der Justiz verstecken könnten, würden insgesamt 28 zusätzliche Stellen bei den niedersächsischen Staatsanwaltschaften eingerichtet, die sich im Schwerpunkt mit der Abschöpfung von Gewinnen aus Straftaten beschäftigen sollen. „Mit 155 Stellenhebungen im gehobenen Justizdienst wollen wir der verantwortungsvollen und engagierten Arbeit der Rechtspfleger in den Bereichen Nachlass, Grundbuch, Zwangsversteigerung und Insolvenzen Rechnung tragen“, so Bernd Busemann weiter. 14 Stellenhebungen seien für besondere Funktionen in der Justiz-

verwaltung vorgesehen. Im mittleren Justizvollzugsdienst solle es 101 Stellenhebungen für Bedienstete geben. „Weitere 8 Hebungen von Besoldungsgruppe A7 nach A8 schaffen ebenfalls Aufstiegsperspektiven“, erläuterte Bernd Busemann. „Mit 5 neuen Stellen für Fachkräfte werden zudem neue Sozialtherapieplätze für Gefangene eingerichtet. Die Sicherheit der Justizvollzugsanstalten fördern wir mit einem Sondertitel für Sicherheitseinrichtungen über 500.000 Euro im Jahr 2009 und jährlich 750.000 Euro in den Folgejahren zusätzlich zu den vorgesehenen Bauerhaltungsmaßnahmen“, so der Justizminister abschließend.

Haushaltsvorschläge der Opposition sind unseriös und nicht gegenfinanziert

Dr. Bernd Althusmann: „Opposition verspricht allen alles und sagt nicht, wie es finanziert werden soll“



„Die versammelte linke Opposition ist kein guter Ratgeber für eine seriöse Finanzpolitik in Niedersachsen. Wer 1000 neue Lehrer hier, 280 Richterstellen dort, 100 Millionen Euro mehr für die Kommunen und zugleich einen Schuldenabbau durch sämtliche Steuermehreinnahmen fordert, der kann nicht für sich beanspruchen, finanzpolitisch noch ernst genommen zu werden.

Während CDU und FDP seit 2003 Schulden abbauen und Ausgaben senken, fordern SPD und Grüne ein blindes Draufsatteln. Seriöse und durchdachte Vorschläge zum Haushalt 2009 sehen anders aus. Die Rechnungen von SPD und Grünen sind wie immer nicht gedeckt“, kommentierte der Parla-

mentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion Dr. Bernd Althusmann die Reaktionen der Opposition. „Was der Opposition fehlt, ist ein letzter Funken Verantwortung für das Land und der Blick für das Ganze.“ Die Landesregierung habe mit den Beschlüssen zum Haushalt 2009 zwei Dinge fest im Blick: einerseits die weitere Absenkung der Neuverschuldung auf 250 Millionen Euro und andererseits notwendige Investitionen in Bildung und Infrastruktur. Mit 500 zusätzlichen Lehrerstellen in den beiden kommenden Schuljahren, einem Erhalt von 400 Stellen, die eigentlich wegen sinkender Schülerzahlen wegfallen müssten, sowie 250 weiteren Referendarstellen sichere die Landesregierung die Unterrichtsversorgung in Niedersachsen auf hohem Niveau. Andererseits investiere die Lan-

desregierung in die Zukunft, z. B. in den JadeWeserPort, den Offshore-Basishafen Cuxhaven und die Schienen- und Straßeninfrastruktur. Dies schaffe und erhalte dringend benötigte Arbeitsplätze.

„Zu einem gratulieren wir der Opposition: sie bleibt sich seit Jahren treu mit Haushaltsvorschlägen, die nicht gegenfinanziert sind. Wohin das führt, haben SPD und Grüne im Bund und in den Ländern in der Vergangenheit hinreichend bewiesen. Allerdings kann man mit Haushaltsvorschlägen aus dem Märchen „Jüttner und Wenzel im Wunderland“ keine Zukunft gestalten. Die CDU-Fraktion wird dagegen weiterhin verantwortungsvolle und finanzierbare Vorschläge in die Haushaltsberatungen einbringen“, erklärte Althusmann abschließend.

Landeshaushalt 2009 + + + Der Landeshaushalt 2009 + + + Der Landeshaushalt 2009**Lutz Stratmann: „Vorfahrt für Bildung und Kultur in Niedersachsen“**

„Im Haushalt 2009 haben wir der Bildung und Kultur in Niedersachsen klar Vorfahrt eingeräumt“, sagte der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann, nach der Klausurtagung der Landesregierung. Eine große Herausforderung sei die Finanzierung des Hochschulpakts 2020 gewesen, da aufgrund der aktuellen Prognose die Studienanfängerzahlen in Niedersachsen ab 2011 stark ansteigen werden.

Hochschulen

Niedersachsen erwartet 2011 über die bisherigen Prognosen hinaus knapp 2.500 Studienanfänger mehr, im Jahr 2012 sogar gut 4.200 mehr. Allein 2009 sind im Rahmen des Hochschulpakts 33,7 Millionen Euro für die niedersächsischen Hochschulen vorgesehen.

Auch im Hochschulbau wird rechtzeitig Vorsorge getroffen. Hierfür erhalten die Hochschulen knapp 11 Millionen Euro zusätzlich. Für 2010 sind im Hochschulpaket insgesamt 47,8 Millionen Euro vorgesehen.

Um den veränderten Prognosen der Kultusministerkonferenz Rechnung zu tragen, planen wir in den Jahren 2011/12 zusätzlich 28,6 Millionen Euro ein und schaffen damit zusätzliche Studienmöglichkeiten für 6.700 Studierende in Niedersachsen.

Entsprechende Bundesmittel vorausgesetzt, werden die Ansätze

für 2011 insgesamt rund 86,9 Millionen Euro, für 2012 rund 117 Millionen Euro betragen. Für Energiepreissteigerungen stellen wir den Hochschulen zusätzlich drei Millionen Euro zur Verfügung.

Erwachsenenbildung

Der ständig wachsende Qualifizierungsbedarf macht es erforderlich, das „Lebenslange Lernen“ zu stärken. Dazu werden die niedersächsischen Hochschulen noch stärker mit den Einrichtungen der Erwachsenenbildung zusammenarbeiten. Um die Kooperationen stärker zu fördern, sieht der Haushaltsplanentwurf zusätzliche 1,2 Millionen Euro vor.

Kultur

Musikland Niedersachsen: Wir wollen möglichst jedem Kind den Zugang zu musikalischer Bildung eröffnen. Für die frühpädagogische Musikerziehung sind im nächsten Jahr 500.000

Euro eingeplant. Diese Mittel dienen dazu, mehr Kindern möglichst schon im Kindergarten musikalische Angebote zu machen und den Zugang zur musikalischen Bildung zu eröffnen.

Denkmalpflege und Weltkulturerbe:

Der Haushaltsplanentwurf sieht für das Jahr 2009 den Einstieg in die Finanzierung der Neuorganisation von Archäologie und Baudenkmalpflege vor. Mit 500.000 Euro fördert die Landesregierung das Weltkulturerbe St. Michaeliskirche Hildesheim. Für die Jahre 2010 bis 2012 ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von insgesamt 1,5 Millionen Euro eingeplant.

Literatur:

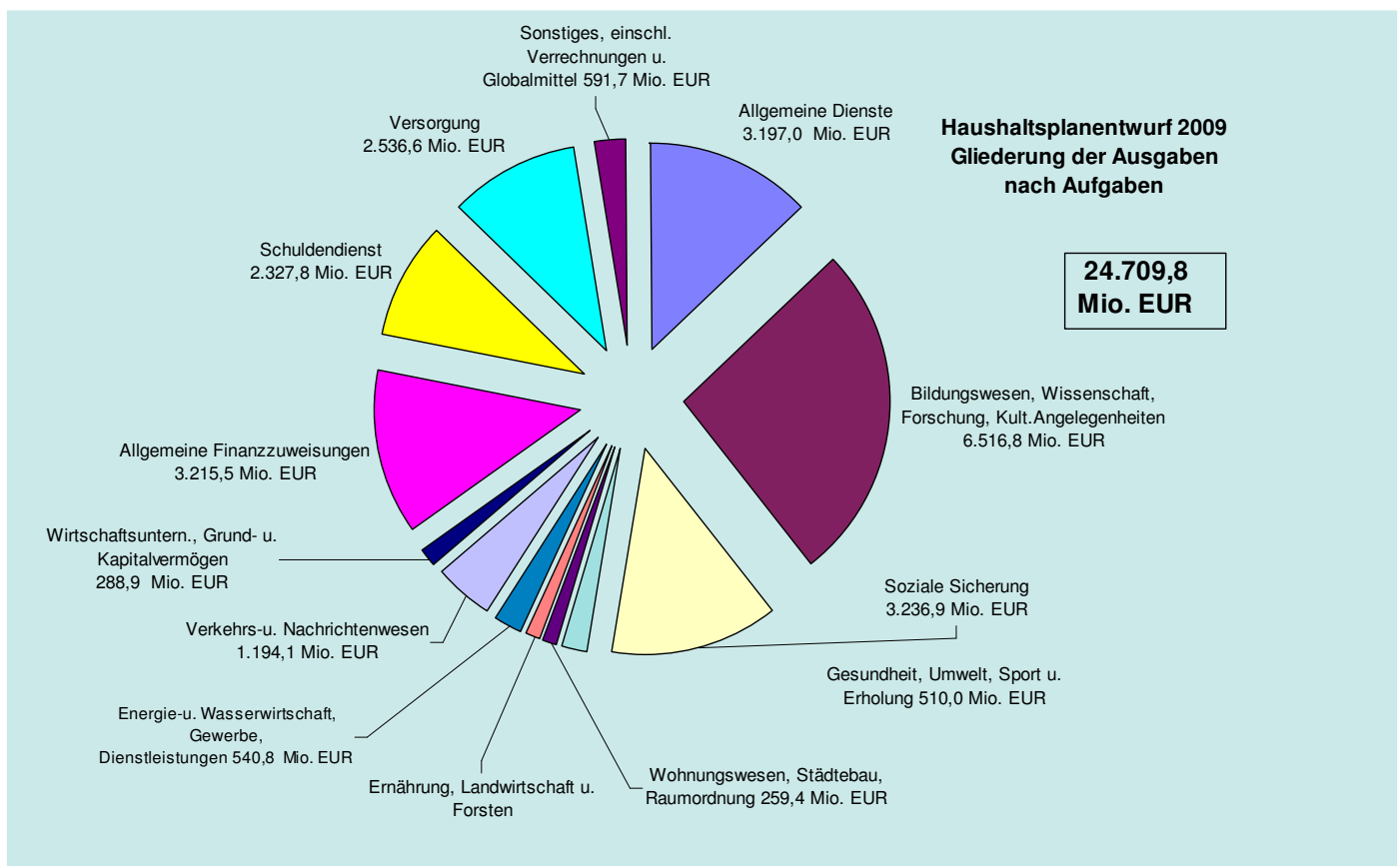
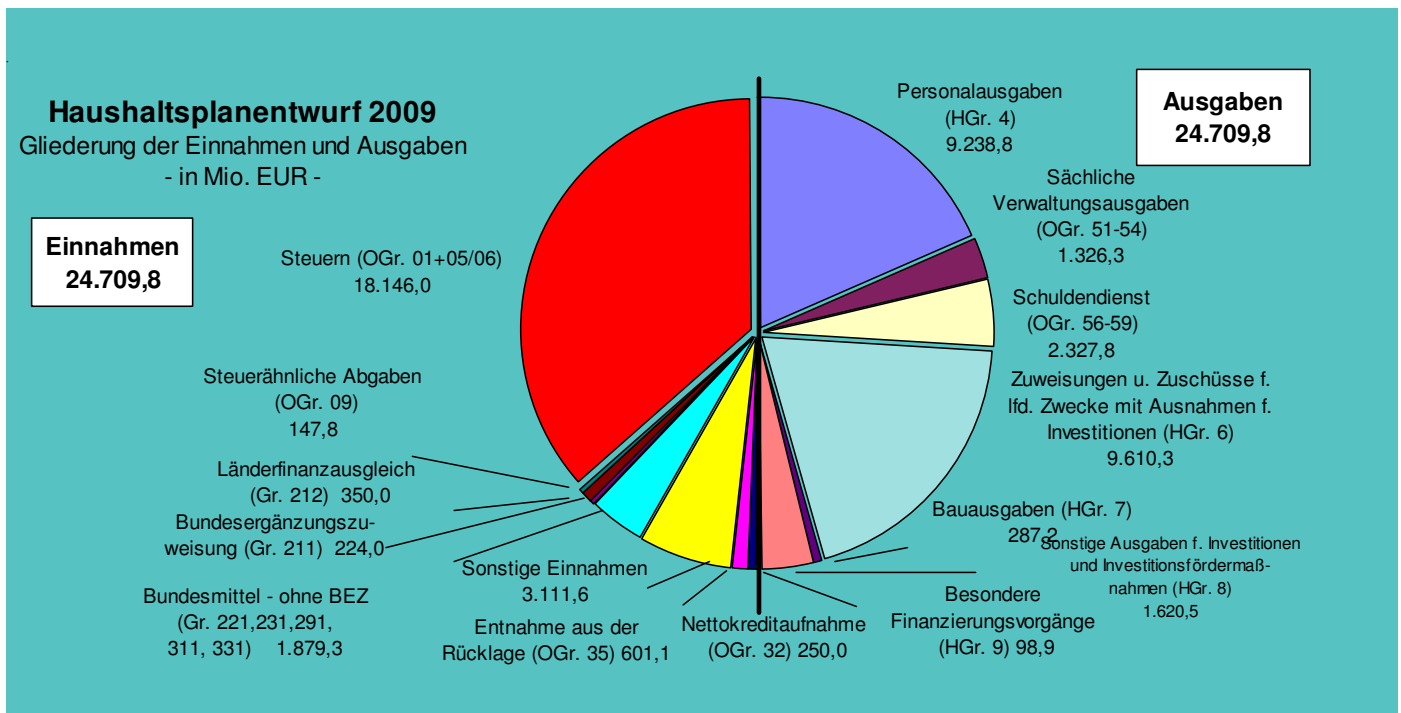
Das Land Niedersachsen leistet ab 2009 mit je 200.000 Euro für drei Jahre einen Beitrag für die Zustiftung zur Kempowski-Stiftung, die 2005 von Walter Kempowski und seiner Familie eingerichtet wurde.



Foto: Picture-alliance

Knapp 2.500 mehr Studienanfänger werden bis 2011 erwartet

+++ Der Landeshaushalt 2009 + + + Der Landeshaushalt 2009 + + + Der Landeshaushalt



IMPRESSUM

CDU- Fraktion
im Niedersächsischen Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

verantwortlich:
Joachim Anlauf, Pressesprecher
Sabine Busse, Sekretariat Presse
Telefon (05 11) 30 30 - 41 18
Telefax (05 11) 30 30 - 48 54
Joachim.Anlauf@lt.niedersachsen.de